

AB 2:

Stefan Zweig (1881-1942)

Sonnenaufgang in Venedig

Erwachende Glocken. – In allen Kanälen
Flackt erst ein Schimmer, noch zitternd und matt,
Und aus dem träumenden Dunkel schälen
Sich schleiernd die Linien der ewigen Stadt.

5 Sanft füllt sich der Himmel mit Farben und Klängen,
Fernsilbern sind die Lagunen erhellt. –
Die Glöckner läuten mit brennenden Strängen,
Als rissen sie selbst den Tag in die Welt.

Und nun das erste flutende Dämmern!
10 Wie Flaum von schwebenden Wolken rollt,
Spannt sich von Turm zu Türmen das Hämmern
Der Glocken, ein Netz von bebendem Gold.

Und schneller und heller. Ganz ungeheuer
Bläht sich das Dämmern. – Da bauscht es und birst,
15 Und Sonne stürzt wie fressendes Feuer
Gierig sich weiter von First zu First.

Der Morgen taut nieder in goldenen Flocken,
Und alle Dächer sind Glorie und Glast¹.
Und nun erst halten die ruhlosen Glocken
20 Auf ihren strahlenden Türmen Rast.

¹ **Glast:** dichterisch: Glanz

**Aufgaben:**

1. Beschreibe die Atmosphäre, die in dem Gedicht Stefan Zweigs vermittelt wird.
2. Bereite das Gedicht so vor, dass du es laut vortragen könntest. Die „Atmosphäre“ soll im Vortrag fühlbar sein. Überlege genau, welche Wörter bzw. Silben du besonders betonen willst, wo du Pausen machst, wie schnell und laut du liest usw. (Sofern vorhanden, kannst du den Vortrag mittels deines Handys aufzeichnen).
3. Stelle dir vor, du würdest als Besucher Venedigs den im Gedicht dargestellten Sonnenaufgang miterleben. Schreibe einen Tagebucheintrag, in dem du deine Eindrücke festhältst.
(Tipp: Dabei solltest du schreiben, mit welchen Sinnen du die Stadt wahrnimmst, welche Farbeindrücke vorherrschen, welche Gefühle dieses Erlebnis bei dir hervorruft usw.).
4. Bestimme nun den äußeren Aufbau des Gedichts (Strophe, Verse, Reimschema).
5. Suche mindestens drei sprachliche Gestaltungsmittel heraus (Metapher, Vergleich usw.), gib diese Textstellen an (Zeilenangabe mit Beispiel) und begründe, welchen Effekt das Gestaltungsmittel deiner Meinung nach hat.

Quelle: Diekhans, Johannes/Fuchs, Michael (Hrsg.) (2015), „P.A.U.L. D. Persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch 9“ (Darmstadt), S. 35.